



Bildung eines Arbeitskreises „Glaube in der Malteser Jugend“

Der christliche Glaube ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit in der Malteser Jugend. Trotzdem werden religiöse Themen oft als abstrakt und wenig greifbar wahrgenommen. Aus diesem Grund hat sich nach Auftrag der 55. BJV eine Arbeitsgruppe zusammengefunden und das Dialogpapier „Glaube in der Malteser Jugend“ formuliert. Dies ist in der BJV und verschiedenen Gremien/ Ebenen der Malteser Jugend diskutiert worden und kann auf www.malteserjugend.de heruntergeladen werden. In einem 2. Treffen hat die Arbeitsgruppe eine „Übersetzung“ des eher theoretischen/ grundlegenden Papiers mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung erarbeitet.

Wen suchen wir für den AK?

Wir suchen motivierte, volljährige ehren- und hauptamtliche Vertreterinnen und Vertreter der Malteser Jugendlich aller Ebenen und Regionen sowie mit verschiedenen Funktionen (Gruppenleiter/ innen, Mitglieder im Führungskreis, Jugendseelsorger/ innen und Jugendreferenten/ Jugendreferentinnen), die sich vorstellen können, diesen neuen Arbeitskreis durch ihre Mitarbeit sowie durch eigene Ideen und Vorstellungen zu bereichern.

Worum soll es im Arbeitskreis „Glaube in der Malteser Jugend“ konkret gehen?

- Entwicklung neuer Zugänge zum Thema Glaube und Religiosität
- Überarbeitung der Aus- und Fortbildungsregelungen für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter nach der AV 25
- Erarbeitung und Reflexion von Angeboten auf Diözesan-, Regional und Bundesebene
- Sammlung, Erarbeitung und Austausch von Material und regelmäßige Erstellung einer thematischen Ausgabe der Spitzenklasse
- Überarbeitung von Aufgabenprofilen und Papieren (wie z.B. Aufgabenprofil der Jugendseelsorger)

Was kommt auf Dich zu?

- Der AK ist auf zwei Jahre mit insgesamt 4-5 Wochenendtreffen in möglichst zentraler Lage angesetzt
- Verbindliche Teilnahme an den Treffen, regelmäßiger Austausch per Mail und Telefon
- Ein motiviertes und vielseitiges Team von etwa 7-8 Teilnehmenden
- Die Möglichkeit, deinen Verband in diesem Thema zu prägen und mitzugestalten und so Visionär und Wegbegleiter für die Malteser Jugend zu sein
- Persönliche Auseinandersetzung und neue Zugängen mit und zu dem Thema

Wir wollen in den nächsten zwei Jahren konstant und lebendig in diesem Arbeitskreis „was reißen“. Wenn du dazu bereit bist, freuen wir uns auf Dich!

Überlege Dir, ob Du Lust und Zeit hast, die Du für diesen Arbeitskreis aufbringen möchtest und schreibe uns bis zum 30. September 2016 an:

Lucas Bögge (lucas.boegge@gmail.com)

Ruth Bellmann (ruth.bellmann@gmail.com)

Um einen Einblick in die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe zu bekommen, haben wir einige der grundlegenden Ergebnisse der Übersetzung des Dialogpapiers für dich zusammengefasst:

1. Was bedeutet die im Dialogpapier beschriebene Haltung für die Teilnehmer/innen in unseren Gruppen und Veranstaltungen?

- „**Komm wie du bist**“ – Jeder Mensch ist von Gott als sein Abbild geschaffen. Darum ist auch jede und jeder „gut so wie er ist“! Mit den Talenten und Fähigkeiten, aber auch mit den Macken und Fehlern. Die Malteser Jugend gibt so jeder und jedem eine Art Vertrauensvorschuss.
- Unsere **Gemeinschaft** nimmt jede und jeden Einzelnen in den Blick: Die Malteser Jugend pflegt eine Kultur des Willkommen-Seins und der Wertschätzung jeder Person gegenüber. Dadurch leben wir Glauben in der Gemeinschaft.
- Wir glauben, dass **jeder Menschen in seinem Leben mit bestimmten Fragen „unterwegs“ ist**: „Wer bin ich?“ -, „Wo komme ich her?“ -, „Was kommt danach?“ Wir machen uns gemeinsam auf die Suche nach Antwortmöglichkeiten auf diese „großen Fragen“ des Lebens.

Für unsere (neuen) Teilnehmenden könnte dies heißen:

1. Sei **neugierig** und stelle deine Fragen... bringe dich mit dem ein, was du hast!
2. **Entdecke**, was die Malteser Jugend für dich sein kann.
3. **Begegne** den Anderen in der Malteser Jugend so, wie du es dir für dich wünschst.

2. Was bedeutet diese Haltung für unsere Führungskräfte

Die Malteser Jugend setzt auf Führungskräfte, die **authentisch** sind und sich ihrer eigenen **Vorbildfunktion**, besonders in Fragen und Haltung rund um den Glauben, bewusst sind.

Sie erfahren **Vertrauen** und **Zuspruch** in ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit dem Glauben.

Wir verstehen ihre Rolle als **Wegbegleiter/innen** der uns anvertrauten jungen Menschen, jeder mit seinen eigenen **Fähigkeiten** und **Möglichkeiten**: Das Thema Glaube soll kein „Spezialisten-Thema“ sein. Jede und Jeder kann und soll sich einbringen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema geschieht (mit Teilnehmenden und Führungskräften) auf Augenhöhe.

Die Malteser Jugend sieht daher dies als Aufgabe ihrer Führungskräfte:

- **Mut**, Glauben und Religiosität zur Sprache zu bringen
- **Raum geben**, sich zu entwickeln und in einer vertrauensvollen Atmosphäre Fragen stellen zu können
- **Freiheit**, den Weg des Einzelnen zu zulassen und zu respektieren.